



THE INTERNATIONAL INSTITUTE FOR PEACE
MÖLLWALDPLATZ 5/2, A-1040 WIEN
Tel: +43/1/504 64 37, Fax: +43/1/505 32 36, E-Mail: secretariat@iip.at

Das Internationale Institut für den Frieden/International Institute for Peace ist eine Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Wien. Das Institut (IIP) besitzt Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) und bei der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation (UNESCO). Es arbeitet auf der Basis des österreichischen Rechts als ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein.

Das IIP existiert seit 1956 und wurde unter Präsident Erwin Lanc 1989 neu gegründet. Das Advisory Board, unter dem Vorsitz von emerit. Prof. Dr. Norman Birnbaum vom Georgetown University Law Center, Washington, umfasst derzeit 33 Mitglieder aus 19 Ländern.

Das IIP organisiert Forschung, veranstaltet Vorträge und Symposien im wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Bereich und publiziert deren Ergebnisse. Ziel ist fundierte Information der Öffentlichkeit über aktuelle oder potentiell friedensgefährdende Entwicklungen zugänglich zu machen. Relevante Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Experten liefern Regierungen und internationalen Organisationen Erkenntnisse aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und friedliche Konfliktbeilegung.

Schwerpunkte der Tätigkeit bildeten ab 1992 die Themenbereiche sozioökonomischer Wiederaufbau Zentral- und Osteuropas (Market Shock), die UN-Reform, die internationale Rechtsordnung, Öl und Sicherheit, die Außenpolitik der Europäischen Union. Im Jahr der EU-Präsidentschaft Österreichs lag das Hauptaugenmerk auf den sozioökonomischen Erfordernissen für einen dauerhaften Frieden in der Balkan-Region.

Besonderes Augenmerk liegt auf der neuen sicherheitspolitischen Situation der militärischen Hegemonie der USA, der Entwicklung einer Außen- und Sicherheitspolitik der EU, der künftigen Entwicklung der NATO sowie der Einordnung Russlands, Chinas und Indiens in eine neue Weltordnung unter Ausschluss von Gewaltanwendung.



DAS INTERNATIONALE INSTITUT FÜR DEN FRIEDEN

in Zusammenarbeit mit dem



lädt zum

SYMPOSIUM

Wege zu einer gelebten strategischen Partnerschaft zwischen der EU und Russland

Freitag, 25. Jänner 2008, 18.30 Uhr
Samstag, 26. Jänner 2008, 9.30 – 16.00 Uhr

Diplomatische Akademie Wien, Festsaal
1040 Wien, Favoritenstrasse 15a

Simultanübersetzung in Deutsch, Englisch und Russisch.



Stadt Wien
Wien ist anders.



Stadt Wien
Wien ist anders.



Wege zu einer gelebten strategischen Partnerschaft zwischen der EU und Russland

FREITAG, 25. Jänner 2008

18.30 Uhr – Eröffnung & Keynote

Eröffnung

Erwin Lanc Präsident des IIP, österr. Bundesminister a.D.
Dr. Brigitte Marcher Leiterin des Fachbereichs EU, Akademie für
Internationale Politik des Renner-Instituts

Begrüßung

Mag. Christoph Matznetter Staatssekretär im Bundesministerium für
Finanzen

Keynote

Ac. Prof. Nodari A. Simonia Direktor des Instituts für Weltwirtschaft und
Internationale Beziehungen (IMEMO), Russische
Akademie der Wissenschaften, Moskau;
IIP-Vizepräsident

Dr. Judith Gebetsroithner Bis Ende 2007: Kabinettschefin der EU-
Kommissarin für Außenbeziehungen und
Europäische Nachbarschaftspolitik; dzt. Leiterin
der Vertretung des Bundeskanzleramtes an der
Ständigen Vertretung Österreichs in Brüssel

SAMSTAG, 26. Jänner 2008

**9.30 Uhr Panel I: Staatsstruktur, Demokratie und Pressefreiheit in
Russland**

Referenten

Dr. Friedrich Bauer Botschafter Österreichs i.R. in der DDR,
BRD und SU

Prof. Dr. Vassilij Likhachev Vorsitzender des außenpolitischen
Ausschusses des Russischen Föderations-
rates, Moskau

Prof. Dr. Andrey Ryabov Carnegie Endowment Moskau; Herausgeber

Prof. Dr. Jaroslav Skvortzow Dekan der Fakultät für Journalistik,
MGIMO Universität, Moskau

11.30 Uhr Panel II: Wirtschaftspartnerschaft RF - EU

Referenten

Christian Cleutinx, MBA Direktor, Europäische Kommission, General-
direktion für Energie und Verkehr, Luxemburg

Prof. Dr. David Kennedy Vizepräsident für internationale Angelegen-
heiten, Brown University, Providence, USA

Prof. Dr. Gerhard Mangott Universität Innsbruck, ÖIIP Wien

Dr. Matjaz Nahtigal ehem. Kabinettsdirektor des slowenischen
Staatspräsidenten; Assistenz-Prof. der Ljubljana
Law School

Dr. Leopold Specht Rechtsanwalt Wien-Moskau-Belgrad; Mitglied
des ÖBB-Aufsichtsrates

13.00 Uhr Mittagspause

**14.00 Uhr Panel III: Außen- und Sicherheitspolitik: Wiederaufrüstung
oder Abrüstung?**

Referenten

Prof. Dr. Vladimir Baranovsky Stv. Direktor IMEMO; früher SIPRI Stockholm

Prof. Dr. Scott Newton School of Oriental and African Studies,
Universität London

Dr. Wolfgang Petritsch Österreichischer Botschafter, UNO Genf; ehem.
Hoher Repräsentant in Bosnien-Herzegowina

Prof. Dr. AntonGiulio de Robertis Universitäten Bari und Rom, Vizepräsident
Italian-Atlantic Committee

Dr. Hannes Swoboda, MEP Stv. Vorsitzender der sozialdemokratischen
Fraktion des Europäischen Parlaments

General Vincent Desportes Centre de doctrine d'emploi des forces, Armée
de terre, Frankreich

Moderatoren

Dr. Klaus von Dohnanyi Bundesminister a.D., Deutschland, IIP-Vizepräsident
Erwin Lanc Präsident des IIP

Dr. h.c. Peter Schieder Präsident i.R. d. Parlamentarischen Versamm-
lung des Europarates, IIP-Vizepräsident